

INTERNATIONALES MUSIKFEST KREUTH

Sanfte Brise und Sturm zugleich

Das junge, aufstrebende Notos Quartett tritt in neuer Besetzung zweimal beim Klassik-Festival auf

VON SONJA STILL

Wildbad Kreuth – Notos Quartett: Das ist ein besonderer Name. Notos kommt von Lateinisch „Notiae“. Aristoteles nannte so die warmen Süd- und Ostwinde, die sowohl für eine sanfte Brise als auch für Sturm stehen. Das Klassik-Quartett, das heuer beim Musikfest Kreuth auftritt, wählte diese Notiae zum Namen, als es sich 2007 gründete. Und es scheint diesem alle Ehre zu machen.

Kritiker und Publikum brechen in wahre Begeisterungstürme ob ihrer Musik aus. „Die ausgezeichnete Kammermusik-Vorstellung, die man je hörte!“, tost der Beifall von der *Classical Voice North America*. Das junge Quartett stürmt in die Liga der Preisträger, gewinnt diverse Auszeichnungen in London, in Amsterdam, Florenz, Turin oder Osaka (Japan). Rasant geht es zum Erfolg. Nun also Kreuth.

Wenn sie nicht auf Reisen sind, leben die vier Musiker in Berlin. Sie sind zwischen 25 und 32 Jahre alt, kennen sich aber schon aus der Schulzeit, als sie die ersten Notenstriche unterricht hatten. Antonia Köster ist die Pianistin des Quartetts, Sindi Lederer spielt Violine, Martin von der Nahme Bratsche und Philipp Graham ist am Cello“, erklärt



Bejubelt von der Fachpresse: Das Notos Quartett aus Berlin spielt dieser Tage im Festsaal Wildbad Kreuth.

FOTO: KN

sie und nennt andere Namen, als im Musikfest-Programm stehen. Dort finden sich noch Kyoungmin Park (Viola) und Florian Streich (Violoncello) – statt von der Nahme und Graham.

Warum die Besetzung jetzt gewechselt hat? Die Frage lässt sie fast unbeantwortet. Vermutlich ist dieses Lebensalter, indem sie sich befinden, eben auch etwas stürmisch. „In unserem Alter entwickeln sich Lebenswege manchmal in andere Richtungen“, sagt Kö-

ster sehr kurz und fügt dafür schwärmend an, dass sie sich unglaublich auf den Tegernsee freuen.

Köster selbst hat die besten Erinnerungen: Sie war als Kind mit den Eltern hier im Tegernseer Tal, schon damals gab es das Musikfest. „In Kreuth spielen viele verschiedene Künstler, und wir können gemeinsam etwas erarbeiten.“ Damit spricht sie aber nicht nur von ihrem Quartett, sondern gleich von

den Musikern, mit denen sie für den Eröffnungabend proben. Schuberts „Forellenquintett“ (wir berichteten) geben sie und werden dazu auf Kontrabass treffen. Antonia Köster begleitet an diesem besonderen Abend die Sopranistin Anja Zügner.

Am Donnerstag präsentiert das Notos Quartett die c-Moll-Klavierquartette von Johannes Brahms op. 60 und das Klavierquartett von Ri-

chard Strauss op. 13. Beide Werke seien entstanden, weil entweder stürmischer Liebeschmerz oder sanftes Ansäuseln einer jungen Dame die Komponisten umtrieb, heißt es. Das junge Ensemble wird wirkungsvoll und tiefgründig den musikalischen Bogen zu spannen wissen.

Die Konzerte
Das Notos Quartett tritt zunächst beim **Eröffnungskonzert** am heutigen Dienstag ab 19.30 Uhr im

Festsaal Wildbad Kreuth auf, und dann bei einem **Solokonzert** am Donnerstag, 13. August, ab 19.30 Uhr im Festsaal. An diesem Abend stehen das Klavierquartett Es-Dur op. 16 von Ludwig van Beethoven, das Klavierquartett c-Moll op. 60 von Johannes Brahms und das Klavierquartett c-Moll op. 13 von Richard Strauss auf dem Programm. **Karten** gibt es unter ☎ 0 80 29 / 9 97 90 80,

per Mail an info@musikfest-kreuth.de, bei allen Tourist-Informationen in Tegernseer Tal sowie München Ticket.